

II-3768 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 18421J

1982 -04- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Maria Stangl, Frodl, Lafer, Neumann und Genossen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend den Kürbisimport

Die südliche Steiermark ist bekanntlich das prädestinierte Land für den Kürbiskernanbau und die Vermarktung des typischen Kürbiskernöls.

Von den 39000 Bauern der Grenzregion Deutschlandsberg-Leibnitz-Radkersburg-Feldbach-Fürstenfeld befassen sich mehr als die Hälfte der Bauern mit einer durchschnittlichen landwirtschaftlichen Betriebsgröße von 9 ha zusätzlich mit dem Kürbisanbau zu ihrer Existenzsicherung.

Nach bekannten Meldungen sind zur Zeit die steirischen Kürbiskernbauern mit einer Anbaufläche von insgesamt 6000 ha und nach einer Rekordernte des Jahres 1981 in ärgste Absatzschwierigkeiten gekommen und müssen starke Einkommenseinbußen hinnehmen. Von den 1981 600 t produzierten Kürbiskernen liegen derzeit rd. 400 t (allein bei der Kürbisbauerngemeinschaft Mureck 200 t) unabsetzbar in den Lagerhallen und der bisherige Kilopreis sank von S 50.- auf S 35.- bzw. S 30.-. Umso unverständlicher ist es, daß immer mehr ausländische Ölkerne - 1981 waren es 800 t allein aus China - die heimische Erzeugung und Vermarktung konkurrenzieren. Außerdem soll auch geschaltetes Kerngut minderer Qualität aus Ungarn in den Ölmühlen den steirischen Kürbiskernen beigemengt werden. Unverständlich ist auch, daß ausländisches Kerngut an der Grenze nur mit 1.- Schilling je kg abgeschöpft wird.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Warum werden angesichts der heimischen Marktlage überhaupt Kürbisimporte getätigt?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie zur Einschränkung der außergewöhnlich hohen Kürbiskernimporte einleiten?
- 3) Werden Sie die Zollsätze für importierte Kürbiskerne erhöhen?
- 4) Werden Sie das Verhältnis des ausländischen Mischkerngutes der Ölmühlen überprüfen und reduzieren lassen?
- 5) Was werden Sie zur Sicherung neuer Absatzmärkte vor allem im Ausland beitragen?